



# GAZETTE

53











## Geschätzte Bellevue-Gäste und -Freunde



Haben Sie sich im Ausland auch schon mal einen Reiseführer über die Schweiz gekauft? Ich tat dies bei meinem kürzlichen England-Aufenthalt. Aus Neugier auf diese Aussensicht, die einem neben allfälligen Schweiz-Klischees aufzeigt, was man im eigenen Tourismusland übersieht oder als selbstverständlich betrachtet.

Klar doch, die Schweiz hat wunderschöne, atemberaubende Landschaften, hohe Schneeberge, glasklare Seen, eine reiche kulturelle Vielfalt, die sich auch in unversehrten und bestens erhaltenen Städten und Dörfern spiegelt. Die Schweiz ist kompakt: Landschaften, Mentalitäten, Dialekte, Brauchtum und Kulinarik ändern alle paar Kilometer.

Doch das allein macht die Einzigartigkeit des Reiselandes Schweiz nicht aus. Was dann? Darauf musste mich tatsächlich das Autorenteam von «The Rough Guide to Switzerland» bringen. Es ist die gelebte Leidenschaft für den öffentlichen Verkehr. Oder ist es schon eine Form von Verrücktheit? Das extrem dichte Netz an Zügen, Postautos, Bergbahnen, Schiffen, auch an Velo- und Wanderwegen macht die Schweiz noch kompakter als sie schon ist, noch intensiver erlebbar. Diese Achsen wirken wortwörtlich und sinnbildlich verbindend. Sind sie am Ende auch ein Beitrag zur Willensnation Schweiz, von welcher im besagten Guide ebenfalls die Rede ist?

Wussten Sie, dass die Schweiz mit gut 5200 Bahnkilometern ein beinahe so dichtes Schienennetz hat wie das an Fläche doppelt so grosse Alpenland Österreich? Noch nicht mitgezählt ist dabei das Netz der legendären gelben Postautos. Mit über 850 Linien fahren sie auch in die entlegensten und schönsten Schweizer Alpentäler und überqueren manch spektakulären Pass. Rund 175 Millionen Passagiere sind 2023 in ein Postauto gestiegen! Nicht zu vergessen die Schweizer Schifffahrt, die Grossartiges leistet. Neben Kursschiffen verkehren auf vielen Schweizer Seen liebevolle restaurierte Dampfschiffe, die ein Glücksgefühl von Nostalgie verströmen – so auch auf dem Thuner- und Brienersee. Ein Faszinosum sind und bleiben die Bergbahnen, mit welchen das Berner Oberland ganz besonders reich bestückt ist.

Fliegen Sie aus! Oder in den Worten der Briten: Let's discover the Bernese Oberland! In diesem Sinne ist auch diese Sommer-Gazette geschrieben und gestaltet. Sie enthält eine Fülle von Ausflugsideen und Wandervorschlägen, die Ihre Ferien unvergesslich machen. Wir wünschen Ihnen eine unterhaltsame Lektüre und freuen uns sehr über ein Wiedersehen mit Ihnen.

Herzlich,  
Franziska Richard und Mitarbeitende



## BOTSCHAFTERIN

Einmal Hoteliertochter immer Hoteliertochter? Das könnte für Caroline Gygax, unsere neue Chef de Réception, tatsächlich gelten, obschon sie das warme Nest (des Hotels Huldi in Adelboden) früh verlassen hat, um in die Welt zu ziehen. Doch eins nach dem anderen.

Das «Huldi» war buchstäblich ihr Wohnzimmer. Hier ist die Adelbodnerin mit ihrer Schwester Jacqueline aufgewachsen, Tür an Tür mit Mitarbeitenden sowie englischen, französischen und Schweizer Gästen. «Ich hatte eine schöne Kindheit», sagt sie und fügt hinzu: «Es war von Anfang an klar, dass ich in die Hotellerie gehen würde.»

Der Weg dorthin war ebenfalls klar: Handelsschule, dann die renommierte Hotelfachschule Lausanne. Als prägende Zeit erinnert sich Caroline Gygax an das Praktikum im legendären Hotel Reid's Palace auf Madeira.



Mit Leib und Seele Gastgeberin: Caroline Gygax. Bild: Luc Stähli.

«Das Hotel war ein Traum!», schwärmt sie, «damals wäre ich am liebsten geblieben». Personal war auch früher und auch dort knapp. «Zu zweit stemmten wir das ganze Reservationsbüro.»

1984 lebte und arbeitete sie einige Monate in Toronto. Bei griechischen Kreuzfahrtgesellschaften wirkte sie als Receptionistin und als Direktionsassistentin, auf die Familiengründung folgte 1993 das Familienunternehmen: ein Campingbetrieb auf dem Peloponnes. Letzter Auslandsaufenthalt: Calvi auf Korsika.

Immer wieder zog es die kontaktfreudige und sprachaffine Berufsfrau in die Welt hinaus, um auch immer wieder zurückzukehren. Auch jetzt hat sie sich wieder für die Berge und Hotellerie entschieden. Was verinnerlicht man nach so vielen Auslandjahren? «Eine gewisse Botschafterrolle», meint die Hotelière freundlich lächelnd. «Im Ausland konnte ich den Schweizer Gästen vermitteln, dass sie es etwas lockerer nehmen dürfen. Jetzt kann ich den ausländischen Gästen helfen, mit der Schweizer Präzision und Gründlichkeit zurechtzukommen. Das ist für sie nicht immer einfach.» Zugute komme einem da der schönste Talabschluss der Welt, er wirke entspannend – auf alle.

## PRIMEURS



Wer früh bucht, profitiert von attraktiven Preisen. Bild: zvg

## EARLY BIRD

Besser früh; dies gilt nicht nur fürs Aufstehen. Auch beim Zimmerbuchen ist man bei uns besser der Erste als der Letzte. Wer in der Sommersaison mindestens 1 Monat vor Anreise seine Reservierung abschliesst, kommt in den Genuss eines attraktiven Early-Bird-Preises – und erlebt dabei erst noch die schönste aller Freuden: die Vorfreude. Die Early-Bird-Preise sind vom 30. Mai bis 24. Dezember gültig; die Zimmerpreise finden Sie auf Seite 17.

## SPA-MENÜ

A la Carte oder Menü? Nicht nur beim Essen lässt man sich gerne von einem Menü leiten. Auch im Spa. Neu bieten wir wieder drei Spa-Menüs mit thematischen Schwerpunkten an: Entspannung («Relax»), Schönheit («Beauty») und Entgiftung («Detox»). Die Packages, als Mini, Midi und Maxi buchbar, finden Sie auf der Website.

## WEIHNACHTEN EN FAMILLE

Sich einmal im Leben den Luxus gönnen, Weihnachten mit der ganzen (Gross)familie im Bellevue zu geniessen. Das Angebot «Weihnachten en famille» macht's möglich. Wir zählen alle Lebensjahre der mitreisenden Familienmitglieder zusammen und gewähren Ihnen pro Tag diese Summe in Schweizer Franken. Bei einer 7-köpfigen Familie kommen Sie – je nach Alter der Familienmitglieder – gut und gerne auf eine



Weihnachten mal anders. Bild: zvg





Ermässigung von CHF 250.— pro Tag für die ganze Familie. Das Angebot gilt ab drei Generationen und ist für drei oder vier Nächte vom 22. bis 26. Dezember 2024 buchbar. Es ist mit anderen Spezialangeboten und Early-Bird-Tarifen nicht kumulierbar. Kontaktieren Sie uns mit Ihren Termin- und Zimmerwünschen und dem Alter aller Mitreisenden.

## AUGURI!

Auch Möbel haben Geburtstag. 70 Jahre jung (oder alt) wird dieses Jahr «Gilda», das Prachtstück des italienischen Designers Carlo Molino. 1954 kam dieses auf den Markt. Sie finden diesen wunderschönen Sessel auch in unseren Classic-Zimmern und Junior-Suiten. Die dynamische Linienführung und der hohe Sitzkomfort machen



Carlo Molinos Prachtstück. Bild: zvg

seine Einzigartigkeit aus. Der 1905 in Turin geborene Carlo Molino gilt als einer der aussergewöhnlichsten Designer des 20. Jahrhunderts. Er war nicht nur Entwerfer, sondern auch Architekt, Fotograf, Rennfahrer, Skirennfahrer und Flieger. Buon compleanno!

## MAL OHNE

Schöne Weine in Ehren. Aber manchmal geht's ganz gut ohne (Alkohol). Lange haben wir nach einer alkoholfreien Weinvariante gesucht – und diese endlich gefunden: mit dem Vertschi aus dem aargauischen Würenlingen. Dieser stammt aus der knackig grünen Verjus-Traube und fri-



Keine nüchterne Sache. Bild: Luc Stähli

schem Quellwasser und kommt ganz ohne Zucker aus. Mit ausgeprägter Säure, sehr erfrischend, in weiss und rosé erhältlich. Ganz schön nahe an einem klassischen Pale Ale ist das neue Alkohlfreie der Simmentaler Braumanufaktur. Tiefgoldene Farbe, erfrischend und würzig im Gaumen. Auch beim Schaumwein haben wir mit dem feinerlichen Copenhagen Sparkling Tea eine mehr als valable Alternative zu einem herkömmlichen Sekt gefunden.

## EI, EI

Was war zuerst? Das Huhn oder das Ei? Über diese Frage brütet die Menschheit seit Ewigkeiten. Und um diese und viele weitere Fragen rund ums Ei geht es im wunderschön illustrierten Buch «Eier», das in Kooperation mit der eng-



Kunst- und Kulturobjekt Ei. Bild: zvg

lischen Zeitschrift «The Gourmand» im Taschen Verlag erschienen ist. Mit unzähligen kulinarischen Geschichten, die sich mit Originalrezepten abwechseln, wird das Ei in all seinen Facetten aufs Podest gehoben. Künstler aus jeder Epoche, von namhaften Renaissance-Malern über Impressionisten wie Paul Cézanne zu Salvador Dali und Man Ray liessen sich vom Ei inspirieren.

## AGENDA

- 7.6.+8.6. Niesen-Treppenlauf
- Juni Alpaufzug Engstligenalp. Das Datum wird kurz vor dem Anlass mitgeteilt
- 7.7. Triathlon «Ironman». Thun
- 14.7. Vogellisi-Berglauf Adelboden-Sillerenbühl
- 20.7. Gauklerfestival. Strassenfest mit Artistik, Komik und Musik auf der Dorfstrasse.
- 28.7. Adelbodner Oldtimer-Treffen
- 10.7.–24.8. Thunerseespiele Musical Marry Poppins
- 1.8. Nationalfeiertag
- 17.8.+18.8. Vogellisi Sommerfest. Sillerenbühl
- 30.8.+31.8. Seaside Festival. Spiez
- Anfang September
- Alpabzug Engstligenalp
- 12.9.–15.9. Trail Running Wildstrubel UTMB
- 13.9.–22.9. Swiss Chamber Music Festival
- 4.10. Adelbodner Herbstmärkt

## MARY POPPINS

Diesen Sommer kommt das berühmteste Kinderdarmädchen der Welt auf die Thuner Seebühne. Vom 10. Juli bis 24. August 2024 präsentieren



Märchenwelt am Thunersee. Bild: zvg

die Thunerseespiele «Mary Poppins». Das berührende und beschwingte Musical findet unter freiem Himmel und vor der Traumkulisse des Thunersees statt und erzählt die Geschichte der Familie Banks, die dank dem neuen Kinderdarmädchen und ihren magischen Abenteuer buchstäblich aufblüht. Jeweils von Mittwoch bis Samstag um 20 Uhr.

## SÜDWÄRTS

Palmen gibt es in Adelboden (noch) keine. Aber schon in 3-stündiger Zugdistanz sind sie zu erleben. Hängt bei uns der Nebel tief, fahren Bellevue-Gäste gerne für einen Tagesausflug an die italienische Riviera des Lago Maggiore – nach Stresa oder Arona. Traumhafte Parks, wunderbare Seepromenaden und Hotelpaläste zum Träumen – mehr Tapetenwechsel ist bei dieser Distanz kaum möglich.





# Uehi. Oder ahi? Oder äbes?

## Die Formen des Wanderns



Wandern ist wie ein Multitalent und eine Basis für die Gesundheit. Der menschliche Bewegungsapparat ist für tägliche Strecken von 15 Kilometern konzipiert. Bild: TALK

.....  
**Wandern macht glücklich. Das ist schon  
 beinahe eine Binsenwahrheit. Weniger bewusst  
 ist uns, dass Wandern verschiedene Disziplinen  
 kennt. Bergauf, bergab und eben wandern, das  
 ist nun wahrlich nicht das Gleiche.**  
 .....

Ein berühmter Bergsteiger wurde einmal gefragt, warum er auf hohe Berge steige. Seine Antwort lautete: «Weil sie da sind!» Hinter der lapidaren und fast schon trotzigsten Antwort steckt aber eine versteckte Motivation: nämlich Neugier. Und die wird belohnt. Denn Berge machen glücklich, eine Art Antidepressivum. Von einem berühmten Psychiater stammt die Aussage, dass Wandern in den Bergen «unbezahlbar wäre, wenn man es als Medikament kaufen müsste». Dieses «Medikament» wirkt erfreulicherweise bei

allen hier vorgestellten Disziplinen des Wanderns. Gehen ist wie ein Multitalent und eine Basis für die Gesundheit. Der menschliche Bewegungsapparat, so weiss man, ist für tägliche Strecken von 15 Kilometern konzipiert. Das erreichen zwar die wenigsten. Heute empfehlen Mediziner 8000 bis 10000 Schritte täglich – und schon das ist wie eine Impfung und kann Krankheiten vorbeugen. Wie überall ist die Regelmässigkeit der Schlüssel zum Erfolg, was auch heisst: Lieber langsam beginnen. «Für den Anfang», sagt der bekannte Sportwissenschaftler Ingo Froböse, «sollte man sich subjektiv unterfordern.»

**Spazieren** – Auch das Spazieren, also das gemächliche Gehen auf flachen Strecken, in Mundart «äbes gha» genannt, beflügelt den Geist. Nicht umsonst gingen und gehen so viele Schriftsteller und Philosophen spazieren, denn es fördert die Kreativität. Und man muss nicht Goethe heissen, um zu wissen, dass die besten Gedanken beim Gehen kommen. Tatsächlich steigert sich beim Gehen im Freien –





mit der höheren Sauerstoffzufuhr und den ausgeschütteten Botenstoffe – die geistige Leistungsfähigkeit. Subjektiv nehmen wir wahr, dass der Rhythmus des Schreitens das Fliesen der Gedanken auslöst. Das Glücksgefühl steigert sich noch beim leichten Runtergehen, dann «rollen» wir schon fast und erleben das Schreiten beinahe als ein Schweben.



Nichts ist erquickender als der Sprühregen des Wasserfalles. Bild: TALK

**Runtergehen** – also «ahi gha» – steht bekanntlich nicht im besten Ruf, weil es die Knie strapaziert. Zurecht? Nein, weiss die Sportmedizin, bergab zu gehen ist gut für die Koordination des Körpers. Denn auch beim Abwärtsgehen werden Knochen, Sehnen und Gelenke gestärkt, die trainierte Beinmuskulatur entlastet Knie und Hüfte.

**Bergwandern** – Beim Bergaufwandern, also «uehi ga», kommen weitere Aspekte hinzu. Der Schritt wird zwar kleiner, das Tempo kommt zurück, denn der Körper muss nun ganze Arbeit leisten. «Bergwandern», sagt die Adelbodner Sport- und Athletiktrainerin und Nati-

«Wandern in den Bergen wäre unbezahlbar, wenn man es als Medikament kaufen müsste.»

## «ÄBES»

Will heissen: Spazieren und leichtes Wandern im Tal ohne oder mit geringer Höhendifferenz. Ideal zum Philosophieren und Plaudern:

### Sillerenbühl | via Hahnenmoos

Leichte, 1-stündige Höhenwanderung ohne nennenswerte Auf- und Abstiege. Im Sommer blüht und sprisst es.

### Engstligenalp | Rundwanderung

Der ca. 2,5 Kilometer lange Weg auf dem Hochplateau der Engstligenalp (1962 m) bleibt auf der Ebene, also komplett ohne Auf- und Abstiege, und führt an sprudelndem Wasser und bizarren Gesteinsformationen vorbei.

### Müntiweg zum Wasserfall |

#### via Oey – Unter dem Birg

Leichte, ca. 2½-stündige Wanderung via Oey und Unter dem Birg entlang der lieblichen Engstligen-Bachlandschaft zum stäubenden Wasserfall.

## «SÜFERLIG AHI»

Sanftes Abwärtswandern, also nur «rollen» lassen. Dies lockert Muskulatur und Geist und ist ideal, um in die Gänge zu kommen.

### Rossweid | via Stiegelschwand – Rehärti

Leichte, ca. 2-stündige Wanderung entlang dem Allenbach in schön bewaldeter Bachlandschaft via Rossweid zur Rehärti-Brücke. Von dort Rückkehr auf der Landstrasse ins Dorf.

### Laeli | via Unter dem Birg – Hohliebe

Ca. 2½-stündige Genusstour unter der Baumgrenze ins Laeli mit 400 Höhenmeter Abstieg. Wer in der Oey den Bus nimmt, spart sich den Aufstieg von 260 Höhenmetern.

### Stiegelschwand | via Tschenten

Die ca. 3-stündige Wanderung führt sowohl über sonnige Hänge als auch durch schattenspendende Bergwälder in den Stiegelschwand.







## «UEHI»

Bestes Ausdauer- und Krafttraining bieten Aufstiege. Hier unsere Vorschläge:

**Tschentenalp | via Bannwald oder Tschentenegg**  
Auch am Nachmittag ist es für unseren Hausberg nie zu spät. Ideal für das kurze, ca. 1¼-stündige Muskel- und Ausdauertraining. Die ca. 600 Höhenmeter lassen sich sowohl über die kürzere Strecke via Bannwald bezwingen als auch via Tschentenegg. Zurück mit der Gondel.

**Engstligenalp | via Unter dem Birg**  
Was kommt einem bei diesem sportlichen Aufstieg – 560 Höhenmeter – mehr gelegen als der erfrischende Sprühregen des Engstligen-Wasserfalles? Der gut angelegte, ca. 1-stündige Weg führt auch teilweise durch Felsen. Keine Sorge: Die Kühe schaffen es auch.

**Niesen | via Frutigen – Winklen**  
Die Besteigung der schon fast perfekten Pyramide kostet Sie – mit 1580 Höhenmetern! – schon ziemlich Puste. Und mit 5½ Stunden Wanderzeit auch etwas Ausdauer. Die hier vorgeschlagene Route über Frutigen ist die aussichtsreichste.

## «UEHI U AHI»

Geübte und sportliche Bergwanderer können und lieben beides: aufsteigen und absteigen.

**Bunderchrinde | via Bunderalp – Kandersteg**  
Wer im Bellevue wohnt, hat sie stets vor Augen: die Bunderchrinde (2385 m), diese Lücke am Himmel. Bei der sportlichen, 5 ½-stündigen Passwanderung werden 1080 Höhenmeter (3 ½ Stunden Aufstieg) bezwungen und bis Allmenalp (Bergbahn nach Kandersteg) 660 Meter Abstieg. Mit Traumblick auf das Dreigestirn Alteis, Doldenhorn und Blüemlisalp.

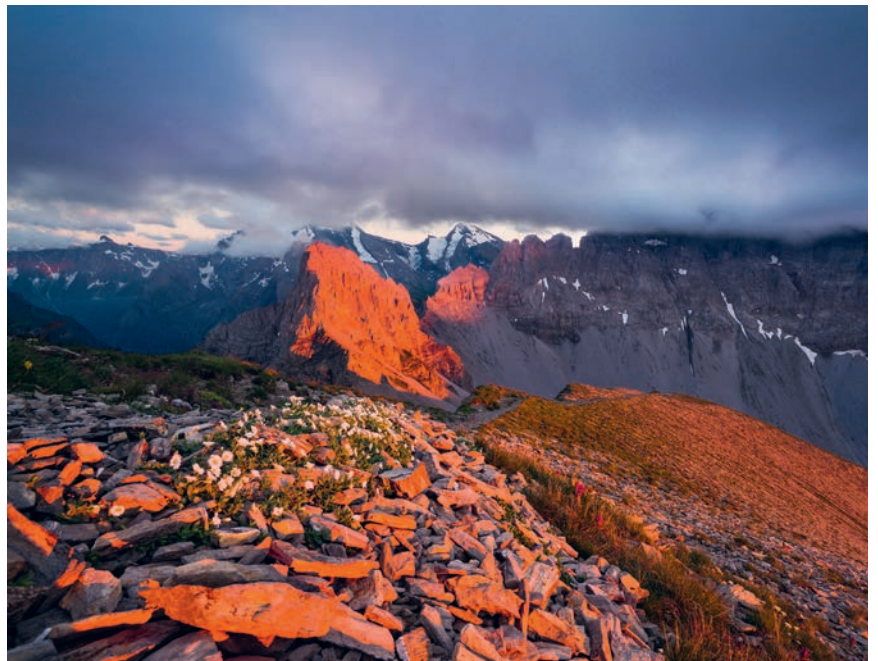
**Äugiweg | via Hahnenmoos – Ammertenspitze**  
Der Äugiweg gehört zu den spektakulärsten Touren Adelbodens. Auf grünen Weiden beginnend, führt der Bergweg ins alpine Gebirge rund um die Ammertenspitze (2613 m) mit atemberaubender Aussicht auf den Wildstrubelgletscher. Vom Gipfel geht's hinunter auf die blühende Engstligenalp. Eine Wanderzeit von ca. 5 Std. und Auf- und Abstiege von jeweils 650 Höhenmetern sind einzurechnen (kurze Strecke auf Eisentreppe).

**Chindbettipass | via Rote Chumme – Schwarnbach**  
Die eindrückliche alpine Wanderung führt über alte, teilweise geröllige Pfade auf den Chindbettipass (2623 m) zur Rote Chumme und von dort auf die grünen Alpweiden im Schwarnbach. Auf Sunnbüel geht's mit der Bahn runter nach Kandersteg. Die gesamte Wanderzeit beträgt ca. 5 Stunden – mit 670 Höhenmetern Aufstieg und 750 Höhenmetern Abstieg. Möglich ist auch die Rückkehr auf die Engstligenalp.

onalrätin Andrea Zryd, «ist Ausdauertraining (manchmal gar in intensiver Intervallform) und Krafttraining zugleich. Man geht langsam los bei leichter Intensität, dann geht es bergauf, wobei der ganze Körper, also auch das kardiovaskuläre System, d.h. auch Herz und Lunge, trainiert wird.» Zryd weiss, wovon sie spricht. Ihr Grossvater war Bergführer, ihr Vater Sportlehrer, sie selbst hat Sport und Sportwissenschaften an der Eidg. Hochschule für Sport in Magglingen studiert. Auch sie ist leidenschaftliche Bergwanderin, von Kindesbeinen auf. Beim Bergaufgehen sei eine möglichst kraftsparende und rationelle Technik das Ziel und weniger das Gehtempo.

**Sinnliches Erleben** – Schon als kleines Mädchen hat Andrea Zryd mit ihren Eltern und Geschwistern die Berge um Adelboden erwandert und bestiegen. Besonders in Erinnerung ist ihr die Tour hinauf zum Tschingellochtighorn oberhalb der Engstligenalp. Schritt für Schritt, Tritt für Tritt. Diese Tour sei ganz besonders, weil sie ruhig und anstrengend, aber nicht überfordernd – und gleichzeitig ein wahres Naturerleben sei. Vor allem oben, wo es vom letzten Grün überwechselt zu den Felsen – der Philosoph Friedrich Nietzsche hat diesen Bereich der Landschaft einmal als die Schwelle zwischen Leben und Tod bezeichnet.

Doch mindestens so stark wie an die Bilder der Landschaft erinnert sich Andrea Zryd an den Duft. Sie sagt: «Die Polsterpflanzen riechen wunderbar herb, beson-



Bergauf-Wandern ist Ausdauertraining und Krafttraining zugleich. Bild: Lukas Allenbach

ders, wenn die Morgensonne darauf scheint und der Tau noch auf ihnen liegt. Ein spezieller Geruch entfaltet sich auch, wenn die Sonne die Kalksteine der oberen Adelbodener Berglagen erwärmt.» Und was sie auch noch in schöner Erinnerung hat: Gämse, Steinböcke und Bergdolen, ein tierisches Vergnügen.





Die Gipfel von unten geniessen. Oder richtig schön aktiv?

### AUSFLUGSTIPP

Natürlich kann man im Park dösen wie diese Dame, von Zeit zu Zeit die Augen öffnen und in die Bergwelt «hineinstaunen». Spass macht es auch anders: Aufstehen, losfahren, loswandern, losrennen, lostreten, lospaddeln, losschwimmen. Hier unsere Tipps für aktive Erlebnisse, von nah bis zunehmend ferner:

### < 1 KM: GRUEBI-BAD

Bei jeder zweiten Länge grüsst der Wildstrubel. Das kann nur im Gruebi-Bad sein, in Adelsbodens wunderschön und sorgfältig renoviertem Freibad aus den 1930er-Jahren. Sowohl auf Architekturinteressierte als auch auf Sportliche übt es eine Sogwirkung aus. Frisch und farbenfroh wie einst erstrahlt das Bad heute. Zurück ist sogar der verspielte Musikpavillon.

### < 2 KM: CHOLLERENSCHLUCHT

Feiner Nieselregen ist die perfekte Erfrischungsdusche an heissen Tagen. Zu erleben in der Chollerenschlucht, wo tosende Wassermassen des Tschentenbachs in die tief ausgeschnittene, 100 Meter lange Schlucht stürzen. Die Rundtour mit einer Wanderzeit von ca. 1 ½ Stunden beginnt im Tregel (am besten ist der Einstieg mit dem ÖV erreichbar).

### < 4 KM: TSCHENTENALP

Die «Giant Swing» direkt bei der Bergstation der Tschentalp bietet mit ihrem imposanten Bergpanorama den perfekten Ort für ein Erinnerungsbild. Also: Platz nehmen, zurücklehnen, sich in die Höhe schwingen – klick. Und die Bilder gehen in die virale Welt hinaus. Die riesige Schaukel hängt an einem 5 Meter langen Seil und trägt seine Gäste weit in die Luft hinaus. Die Tschentalp ist wandernd und mit der Bergbahn zu erreichen.

### < 8 KM: VOGELLISI-BERG

Das Heidi von Adelsboden heisst Vogellisi, sein Zuhause ist Silleren. Auf dem neu benannten Vogellisiberg beginnt denn auch der 3,5 Kilometer



Fotoshooting in den Lüften. Bild: zvg

lange Themenweg, wo Kinder und Erwachsene mit zehn spannenden Posten und Attraktionen die mitreissende Geschichte des Vogellisi hautnah erleben können. Neu lässt sich die Wanderung mit einer Trottinettfahrt verbinden. Auf halber Strecke, bei der Gilbachegge, steht eine limitierte Anzahl Trottinetts zum Mieten bereit. Bitte beim Trottipoint auf Sillerenbühl melden; eine vorzeitige Reservierung ist nicht möglich.

### < 16 KM: BONDERALP

Sie sind eher der stille Geniesser und gehen Menschenmengen aus dem Weg? Dann dürften Sie sich auf der Bonderalp ganz wohlfühlen. Das



Erfrischung in der Chollerenschlucht. Bild: zvg

Einzige, was man hier hört, sind die Kuhglocken. Und mindestens so entspannend ist die Besenwirtschaft «Bonderstübli» der Familie Inniger.

### < 32 KM: SPIEZ

Der Thunersee ist ein Katzensprung von Adelsboden entfernt und lädt mit zahlreichen lauschigen Badeplätzen zum Schwimmen ein. Die Variante, ohne nass zu werden: Ein Kanu mieten und das südliche Seeufer auf dem Wasser ent-



Traumkulisse Thunersee, ob sitzend oder stehend. Bild: zvg

decken. Sie starten bei einer der fünf Mietstationen und geben das Kanu (bis 4 Personen) am Standort Ihrer Wahl wieder zurück: in Gwatt, Eignigen, Spiez, Faulensee oder Leissigen.

### < 64 KM: SIMMENTAL

Neidlos müssen wir im Engstligental zugeben: Die schönsten Bauernhäuser stehen im Simmental. Die stattlichen Simmentaler Häuser mit ihren prächtigen Fassadenmalereien sind Zeugen des grossen Reichtums, den die Zucht und der Export der Simmentaler Kühe früh schon in das Bergtal brachten. Der beschilderte Obersimmentaler Hausweg führt von Boltigen nach Lenk, an



Schätze einmaliger Baukultur im Simmental. Bild: zvg

den bewundernswertesten Bauobjekten vorbei. Eine architektonische Spitzenleistung.

### < 128 KM: BRIENZ

Das Berner Oberland besuchen, ohne das Briener Rothorn gesehen zu haben? Das darf nicht sein! Die Fahrt mit der schnaubenden, dampfenden und quietschenden roten Bahn ist ein Erlebnis par excellence! Mit jedem gewonnenen Meter Höhe öffnet sich das atemberaubende Panorama über das imposante Berner Oberland mehr und mehr. «Vaut le détour» würde Michelin schreiben, auch schon wegen der stupenden Türkisfarbe des Brienersees, an dessen Ufer Sie entlangfahren. Nicht unweit der Talstation befindet sich mit dem Ballenberg das eindruckliche Freilichtmuseum der Schweiz.



# Maestro im Chutteli – und seine Leidenschaft für Terroir



Manfred Schmid's lange Wanderjahre erklären seine kompromisslose Selektion bei seinen Käsen. Er will Terroir spüren, Eigenständigkeit und ein exaktes Handwerk. Bild: Luc Stähli

**Das Bellevue ist schon fast sein Wohnzimmer:  
Seit über 20 Jahren überrascht Manfred Schmid  
jeden Freitag unsere Gäste mit einem  
wunderschönen Käsebuffet. Exklusiv – nur  
fürs Bellevue. Wer ist der Mann, der eines  
der besten Käsegeschäfte schweizweit pflegt  
und sich den «Buregiel» noch immer bewahrt.**

Jeden Freitagabend streift sich Manfred Schmid sein blaues «Sennechutteli» über und packt seinen kleinen Lieferwagen mit 50 seiner schönsten und feinsten Käsesorten. Und dann geht's hinauf ins Bellevue. Wenn wir dann sein nicht überhörbares, lang gezogenes «Grüesech mitenand» hören, wissen wir: Der Käsemeister ist da. Ein Meister, oh ja. Schon eine Stunde vor dem Service ist er präsent, damit seine Käse Zeit zum Atmen haben. Er packt sie sorgfältig aus und platziert sie auf dem Holzbrett.





Die einfachen Käse lässt er zu Hause, mit dabei sind hingegen die regionalen Spezialitäten und die exklusiven, auch ausländischen Stücke der kleinen Käsereien – und immer auch etwas Neues. Ob alt oder neu, er kommentiert beim Schneiden jeden Käse. Und tut es mit ungebrochener Freude und Hingabe. Seit über 20 Jahren pflegen wir mit ihm diesen Brauch.

**Von Neuseeland ins Vallée de Joux** – Woher diese Leidenschaft, dieser Drang, immer besser zu werden? Für Manfred Schmid, auf einem Bauernhof in Wimmis aufgewachsen, war bald klar: «Ich will Käser werden.» Auf die Käselehre in Worb folgte die Molkereischule, dann eine betriebswirtschaftliche Ausbildung und die Meisterprüfung, später dann die Ausbildung zum Fromager-Affineur. «Ich merkte bald», sagt Schmid, «dass ich der Verkäufer und Handelsmann bin, weniger der Produzent.» Eine prägende Station in seinem Werdegang war die Molkerei in Davos. «Ich war zwei Jahre lang nur im Laden, ich lernte, wie man Käse verkauft – nämlich als Delikatesse.» Die Herstellung von Schafkäse lernte Manfred Schmid in Neuseeland bei einem Schweizer Käser. Wieder zurück, verschlug es ihn in die hinterste Ecke der Schweiz, ins Vallée de Joux, wo er lernte, Vacherin Mont d'Or zu produzieren. «Extrem viel Handarbeit und ein Megachrampf», kommentiert Schmid diese Zeit. All diese Wanderjahre erklären auch seine kompromisslose Selektion bei seinen Käsen. Er will Terroir spüren, Eigenständigkeit und ein exaktes Handwerk.

**In Adelboden angekommen** – Die Übernahme des Ladens an der Adelbodner Dorfstrasse erfolgte 1999. Was er antraf, war eine Art Tante-Emma-Laden mit Putzmittel und Pulverkaffee. Nach fünf Jahren kaufte Schmid das Geschäft und baute es zum doppelt so grossen, repräsentativen Geschäft aus. «Das ist mein Lebenswerk, dafür habe ich einen grossen Batzen in die Hand genommen.»

Hinter dem Sennen im Chutteli, welches er lustvoll und keineswegs als Verkleidung trägt, verbirgt sich ein risikofreudiger Geschäftsmann. Als Steinbock im Sternzeichen sei sein Schädel mindestens so hart wie das Lohnermassiv. Aufgeschlossen, gesellig, reisefreudig – das ist Manfred Schmid auch. In Adelboden sei er angekommen. Er möge die hiesige Mentalität der Menschen – natürlich, unkompliziert, urchig und dankbar. Am Ende, weil er ihnen ähnlich ist? Ein «Buerregiel» bleibe man ein Leben lang, sagt Schmid mit einem verschmitzten Lächeln.

Das Bellevue ist über die Jahre sein Wohnzimmer geworden. «Ich kenne mittlerweile so viele Gäste.» Und wenn er Sätze hört wie «wir haben uns die ganze Woche wie kleine Kinder auf das Buffet gefreut» – dann ist das auch nach 20 Jahren noch immer Beethoven in seinen Ohren.

## WEINBEGLEITUNG IN WEISS

Manfred Schmid's beste Stücke mit den passenden Tropfen aus dem Bellevue-Keller. Unsere Selektion ist für einmal ganz den Weissen gewidmet.

## SCHWEIZER HARTKÄSE

Es sind ganze Kerle und der Inbegriff von Schweizer Käse: Emmentaler und Alpkäse. Zum Beispiel der höhlengereifte, 18-monatige Emmentaler aus Zäziwil – aus Rohmilch, wunderschön gereift, nussig und leicht im Salz.

Und dann das Adelbodner Pendant, der Alpkäse der Familie Zimmermann von Vorder Silleren. Auch 18 Monate alt, noch nicht zum Hobeln, aber zum Reinbeissen. Geschmeidig, wunderbar «kräuterig» und blumig, die Alpenkräuter schmeckt man förmlich heraus.

**Fein dazu:** Arbois Savagnin ouillé 2019 von der Domaine du Pelican aus dem französischen Jura.

## DIE WEISSEN WEICHEN

Für Manfred Schmid ist Frankreich beim Kuhmilch-Weichkäse noch immer das unschlagbare Land. Seine Lieblinge: Au Bouchon. Dieser stammt aus dem malerischen Perigord. Der Zapfen in der Mitte ist nicht nur Zierde, sondern auch Geschmacksträger. Sehr cremig und intensiv im Geschmack.

Camembert Rustique: Aus der Normandie. Ein sehr cremiger Weisseschimmelkäse, bei voller Reife mit intensivem Geschmack.

**Fein dazu:** Aigle Grand Cru AOC – Jahrgang 2017! – von Bernard Cavé aus Ollon.

## ROTSCHMIERKÄSE

Der «Reblochon de Moudon» stammt aus der waadtländischen Laiterie de Moudon, dessen Inhaber ein junger, innovativer Käser ist. Herausragend ist auch sein Reblochon: charaktervoll, cremig und fruchtig, mit der typischen Reblochon-Aromatik.

Schon beim Grafen von Savoyen soll das «Schwarzenburgerli» einen Platz in der Vorratskammer gehabt haben. Hans Mäder, der Käser von Mamishaus aus dem Gantrischgebiet, hat das alte Rezept wiederbelebt. Geschmacklich zwischen Camembert und Epoisses, kommt er chambriert und in voller Reife zum Fliessen und Glänzen.

**Fein dazu:** Gewürztraminer Beblenheim 2017 mit dezenter Süsse von der Domaine Trapet im Elsass.





Es muss nicht immer Rotwein sein. Unsere Selektion zu Schmid's Lieblingen ist ganz den Weissen gewidmet. Bild: zvg

## BLAUSCHIMMELKÄSE

Das Non-Plus-Ultra auf Manfred Schmid's Käseplatte ist der «Blue61» aus dem Piemont, ein mit Barolo-Trester und Preiselbeeren umhüllter und mit Raboso-Passito-Wein veredelter Blauschimmelkäse aus Kuhmilch. Der Trester verleiht ihm Herbheit, die Beeren Süsse und Lieblichkeit. Ein Gedicht.

Dem «Blauen Hirni» aus der innovativen Käserei Glauser schaut man beim Reifen mit Vergnügen zu, denn er wechselt mit zunehmender Reifung seine Farbe: von weiss zu gräulich, zu zartblau, zu blau, zu grau, zu gelb, zu schwarz, als wäre er ein Chamäleon. Je nach Farbe und Reifegrad zeigt er sich mild bis würzig-scharf; von cremig bis bröckelig in der Textur.

**Fein dazu:** Grain par Grain «Marsanne blanche» Les Claives 2011 von Marie-Thérèse Chappaz aus Fully.



## ZIEGENKÄSE

Ein Favorit bei den Ziegekäse-Liebhabern: die «Hölzig Geiss» aus dem Toggenburg von Affineur Willi Schmid. Schmieriger-intensiver Käse aus thermisierter Milch, mit Fichtenholz ummantelt, was dem Käse sein unverwechselbares Harz-Aroma verleiht.

Frisch und zart ist «Le Cabrissac» aus der Loire, der Wiege des Ziegenkäses. Der cremig-leichte, zartschmelzende Ziegenkäse reift von aussen nach innen. Verfeinert mit Ziegenrahm und affinert mit Asche, ist er auch geschmacklich beinahe unschlagbar.

**Fein dazu:** Sancerre AC vieilles vignes 2020 aus der Loire von Jean-Max Roger.

## SCHAFSKÄSE

Ein Stück Toggenburg erleben Sie mit dem «Schafgenuss» von der Käserei Hungerbühler. Die Milch der Lacaune-Schafe stammt aus der Region und ist bei der Verarbeitung maximal 12 Stunden alt. Eine Art Camembert, cremig und frisch, mit einer dezenten Schafmilch-Aromatik.

**Fein dazu:** Heida 2018 von Simon Maye & Fils aus St-Pierre-de-Clages.





GOURMET-WEEKEND

Drei Abende, drei kulinarische Highlights. Tagsüber erquicken Sie sich im Bade und beim Bergsport.

Buchbar: bis 24. Dezember 2024 | Anreisetag Do + Fr

- 3 Übernachtungen mit Frühstück vom Buffet
- 3 Abendessen gemäss Programm unten
- Eintritt ins Spa «pour» mit geheiztem Aussensolebad 34 °C
- Offerierter Bergbahnenpass vom 30.5. bis 27.10.2024

Do: From Nose to Tail  
 Fr: Käsebuffet mit Manfred Schmid  
 Sa: Signature Dishes  
 So: «Eaux et Monts» als Inspiration

| Preise pro Person in CHF inkl. MwSt.             | Early Bird* | Regular** |
|--|-------------|-----------|
| Doppelzimmer «Nature» Nord                       | 626         | 695       |
| Doppelzimmer Superior «Classic» Süd              | 734         | 815       |
| Junior-Suite «Classic» Süd / «Privilege» Südwest | 788         | 875       |
| Einzelzimmer «Nature» Süd                        | 747         | 830       |

\* Buchungszeitpunkt 1 Monat vor Anreise / \*\* Buchungszeitpunkt unter 1 Monat vor Anreise



GOURMET-WANDERWOCHE

Auf spektakuläre Wanderungen auf die schönsten Gipfel folgen wahre Gaumenfreuden. Weitere Infos siehe Website.

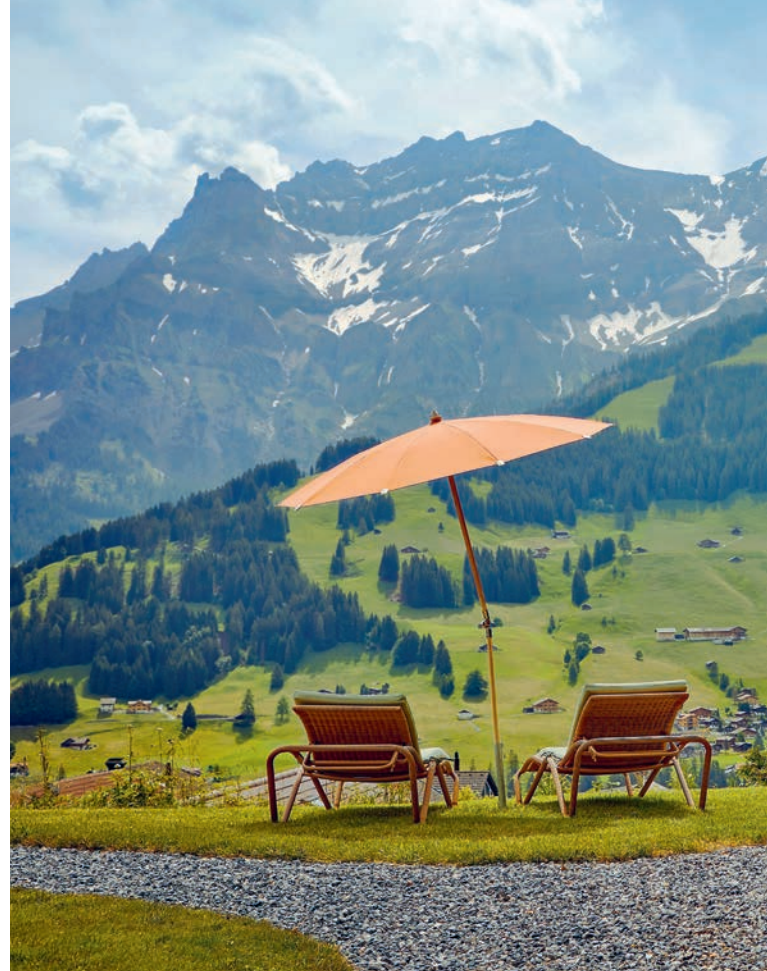
Buchbar: 14. bis 21. Juli 2024 + 22. bis 29. September 2024

- 7 Übernachtungen mit Frühstück + 6 Abendessen
- 1 Gourmetdiner im Restaurant Alpenblick – 1 Michelin-Stern
- 1 Weingustation im Bellevue-Keller
- 2 spektakuläre, begleitete Wanderungen
- 1 Tagesausflug an den Oeschinensee und Raclette à discrétion im Ruedihaus in Kandersteg
- 1 Edelweiss-Detox-Ritual (Behandlung von 60 Minuten)
- Eintritt ins Spa «pour» mit geheiztem Aussensolebad 34 °C
- Offerierter Bergbahnenpass

| Preise pro Person in CHF inkl. MwSt.             | Early Bird* | Regular** |
|--|-------------|-----------|
| Doppelzimmer «Nature» Nord                       | 1895        | 2029      |
| Doppelzimmer Superior «Classic» Süd              | 2111        | 2269      |
| Junior-Suite «Classic» Süd / «Privilege» Südwest | 2219        | 2389      |
| Einzelzimmer «Nature» Süd                        | 2138        | 2299      |

\* Buchungszeitpunkt 1 Monat vor Anreise / \*\* Buchungszeitpunkt unter 1 Monat vor Anreise  
 Preise bei einer Teilnahme von 4 Personen. Preisänderung bei abweichender Personenzahl.





4 NÄCHTE FÜR 3

Wohnen in luftigen Räumen mit Blick ins Gebirge und sich von der kreativen Küche überraschen lassen. Bei diesem Package schenken wir Ihnen die letzte Nacht inkl. Frühstück.

Buchbar an allen Wochentagen:  
 Bis 12. Juli | 18. August bis 27. September 2024  
 13. Oktober bis 24. Dezember 2024

- 4 Übernachtungen mit Frühstück vom Buffet
- 4 Abendessen – Auswahl aus insgesamt 10 Gerichten
- Eintritt ins Spa «pour» mit geheiztem Aussensolebad 34 °C
- 1 Teilkörpermassage à 45 Minuten
- Offerierter Bergbahnenpass vom 30.5. bis 27.10.2024

| Preise pro Person in CHF inkl. MwSt.             | Early Bird* | Regular** |
|--|-------------|-----------|
| Doppelzimmer «Nature» Nord                       | 781         | 845       |
| Doppelzimmer Superior «Classic» Süd              | 889         | 965       |
| Junior-Suite «Classic» Süd / «Privilege» Südwest | 943         | 1025      |
| Einzelzimmer «Nature» Süd                        | 902         | 980       |

\* Buchungszeitpunkt 1 Monat vor Anreise / \*\* Buchungszeitpunkt unter 1 Monat vor Anreise  
 Wochenendzuschlag an jeder Freitag- und Samstagnacht CHF 25.– pro Person

7 NÄCHTE FÜR 6

Nid jufle. In den Ferien schon gar nicht. Mit einem 7-tägigen Aufenthalt erholen Sie sich tiefgreifender und kehren entspannt und gestärkt in den Alltag zurück. Bei diesem Package schenken wir Ihnen die letzte Nacht inkl. Frühstück.

Buchbar an allen Wochentagen: bis 24. Dezember 2024

- 7 Übernachtungen mit Frühstück vom Buffet
- 7 Abendessen – Auswahl aus insgesamt 10 Gerichten
- Eintritt ins Spa «pour» mit geheiztem Aussensolebad 34 °C
- Offerierter Bergbahnenpass vom 30.5. bis 27.10.2024

| Preise pro Person in CHF inkl. MwSt.             | Early Bird* | Regular** |
|--|-------------|-----------|
| Doppelzimmer «Nature» Nord                       | 1291        | 1425      |
| Doppelzimmer Superior «Classic» Süd              | 1507        | 1665      |
| Junior-Suite «Classic» Süd / «Privilege» Südwest | 1615        | 1785      |
| Einzelzimmer «Nature» Süd                        | 1534        | 1695      |

\* Buchungszeitpunkt 1 Monat vor Anreise / \*\* Buchungszeitpunkt unter 1 Monat vor Anreise





## WANDERN & INTERVALLFASTEN 7 NÄCHTE

Bei dieser Genusswoche erleichtern wir Ihnen den Einstieg ins Intervallfasten. Ausgedehnte Wanderungen, reichlich Schlaf, persönliche Coachings und individuell gewählte Behandlungen schenken Ihnen neue Erholung.

Buchbar:  
2. Juni bis 22. Dezember 2024 – mit Anreise am Sonntag

- 7 Nächte mit 7 Mittagessen und 7 Abendessen – weitgehend Low Carb
- 2 Lektionen Coaching à 60 Minuten inkl. Wanderberatung
- 1 Buch «Medizinisches Intervallfasten» von Babak Bahadori
- 1 Carnet für persönliche Tagebucheintragungen
- Eintritt ins Spa «pour» mit geheiztem Aussensolebad 34 °C
- Offerierter Bergbahnenpass vom 30.5. bis 27.10.2024

| Preise pro Person in CHF inkl. MwSt.             | Early Bird* | Regular** |
|--|-------------|-----------|
| Doppelzimmer «Nature» Nord                       | 1731        | 1865      |
| Doppelzimmer Superior «Classic» Süd              | 1947        | 2105      |
| Junior-Suite «Classic» Süd / «Privilege» Südwest | 2055        | 2225      |
| Einzelzimmer «Nature» Süd                        | 1974        | 2135      |

\* Buchungszeitpunkt 1 Monat vor Anreise / \*\* Buchungszeitpunkt unter 1 Monat vor Anreise

## YOGA & INTERVALLFASTEN 3 NÄCHTE

In diesem Retreat mit Yoga-Lehrerin Marlis Noetzli lassen Sie sich auf ein sanftes Intervallfasten 14:10 und eine leichte Yogapraxis ein. Das detaillierte Programm finden Sie auf unserer Website.

Buchbar: 30. Mai bis 2. Juni + 31. Oktober bis 3. November 2024

- 3 Übernachtungen mit Frühstück vom Buffet
- 3 Abendessen – vegetarisches Menu
- 1 Einführungsabend inkl. Meditation
- Yogapraxis – siehe Website
- Eintritt ins Spa «pour» mit geheiztem Aussensolebad 34 °C
- Offerierter Bergbahnenpass

| Preise pro Person in CHF inkl. MwSt.            | Early Bird* | Regular** |
|---|-------------|-----------|
| Einzelzimmer «Nature» Nord                      | 1058        | 1130      |
| Einzelzimmer «Nature» Süd                       | 1167        | 1250      |
| Doppelzimmer «Nature» Nord in Doppelbelegung    | 1046        | 1115      |
| Doppelzimmer «Nature» Südwest in Doppelbelegung | 1073        | 1145      |

\* Buchungszeitpunkt 1 Monat vor Anreise / \*\* Buchungszeitpunkt unter 1 Monat vor Anreise





**PILATES  
2 NÄCHTE**

Beim 2-tägigen Retreat von Isabel Favre vertiefen Pilates-Praktizierende ihre bereits erworbenen Kenntnisse. Auch Neugierige ohne Erfahrung können teilnehmen. Das detaillierte Programm finden Sie auf unserer Website.

Buchbar: 5. bis 7. Juli 2024

- 2 Übernachtungen mit Frühstück vom Buffet
- 2 Abendessen – Auswahl aus insgesamt 10 Gerichten
- Pilatespraxis – siehe Website
- Eintritt ins Spa «pour» mit geheiztem Aussensolebad 34 °C
- Offerierter Bergbahnenpass

| Preise pro Person in CHF inkl. MwSt.           | Early Bird* | Regular** |
|--|-------------|-----------|
| Einzelzimmer «Nature» Nord                     | 840         | 890       |
| Einzelzimmer «Nature» Süd                      | 913         | 970       |
| Doppelzimmer «Nature» Nord zur Alleinbenutzung | 1005        | 1072      |
| Doppelzimmer «Nature» Nord zur Doppelbenutzung | 832         | 880       |

\* Buchungszeitpunkt 1 Monat vor Anreise / \*\* Buchungszeitpunkt unter 1 Monat vor Anreise



**YOGA-RETREAT  
2 NÄCHTE**

Bei diesem Retreat, geleitet von Beatrice Antón, stehen achtsames Atmen und Bewegen, Meditation und Pranayama im Zentrum; dies bei einem attraktiven Rahmenprogramm mit Mussestunden im Spa und feinen Abendessen. Sowohl für Anfänger/innen wie auch für Fortgeschrittene. Die Details finden Sie auf unserer Website.

Buchbar: 29. November bis 1. Dezember 2024

- 2 Übernachtungen mit Frühstück vom Buffet
- 2 Abendessen – Auswahl aus insgesamt 10 Gerichten
- Yogapraxis – siehe Website
- Eintritt ins Spa «pour» mit geheiztem Aussensolebad 34 °C

| Preise pro Person in CHF inkl. MwSt.           | Early Bird* | Regular** |
|--|-------------|-----------|
| Einzelzimmer «Nature» Nord                     | 790         | 840       |
| Einzelzimmer «Nature» Süd                      | 862         | 920       |
| Doppelzimmer «Nature» Nord zur Alleinbenutzung | 955         | 1020      |
| Doppelzimmer «Nature» Nord zur Doppelbenutzung | 782         | 830       |

\* Buchungszeitpunkt 1 Monat vor Anreise / \*\* Buchungszeitpunkt unter 1 Monat vor Anreise





## PREISE SOMMER + HERBST 2024

Saison vom 30.5. bis 24.12.2024

Preise pro Nacht und Zimmer/Familie in CHF inkl. MwSt. mit Frühstück, Abendessen + Spa-Eintritt

Early Bird\*

Regular\*\*

|  |                            |     |     |
|--|----------------------------|-----|-----|
| Kleines Einzelzimmer «Nature» Nord   | So–Fr ab 2 Nächten         | 198 | 220 |
|  | 1 Nacht + Wochenende Fr+Sa | 220 | 245 |
| Einzelzimmer «Nature» Süd, Bergblick   | So–Fr ab 2 Nächten         | 234 | 260 |
|  | 1 Nacht + Wochenende Fr+Sa | 257 | 285 |
| Doppelzimmer «Nature» Nord   | So–Fr ab 2 Nächten         | 387 | 430 |
|  | 1 Nacht + Wochenende Fr+Sa | 432 | 480 |
| Doppelzimmer «Nature» Südwest, Bergblick   | So–Fr ab 2 Nächten         | 405 | 450 |
|  | 1 Nacht + Wochenende Fr+Sa | 450 | 500 |
| Doppelzimmer Superior «Classic» Süd, Bergblick   | So–Fr ab 2 Nächten         | 459 | 510 |
|  | 1 Nacht + Wochenende Fr+Sa | 504 | 560 |
| Junior-Suite «Classic» Südeck, Bergblick   | So–Fr ab 2 Nächten         | 495 | 550 |
|  | 1 Nacht + Wochenende Fr+Sa | 540 | 600 |
| Junior-Suite «Privilege» Südwest + Südost, Bergblick                                     | So–Fr ab 2 Nächten         | 495 | 550 |
|  | 1 Nacht + Wochenende Fr+Sa | 540 | 600 |
| Suite «Privilege» Südwest + Nordwest   | So–Fr ab 2 Nächten         | 540 | 600 |
|  | 1 Nacht + Wochenende Fr+Sa | 585 | 650 |
| Familien-Suite«Privilege» Südwest + Nordwest<br>für 2 Erwachsene + 2 Kinder bis 11 Jahre | So–Fr ab 2 Nächten         | 666 | 740 |
|  | 1 Nacht + Wochenende Fr+Sa | 720 | 800 |
| Familienappartement «Nature» Nord<br>für 2 Erwachsene + 2 Kinder bis 11 Jahre            | So–Fr ab 2 Nächten         | 558 | 620 |
|  | 1 Nacht + Wochenende Fr+Sa | 603 | 670 |
| Kinder und Erwachsene im Zusatzbett  | Bis 5 Jahre                | 50  | 50  |
|  | 6 bis 13 Jahre             | 95  | 95  |
|  | Erwachsene (ab 14 Jahren)  | 165 | 165 |

\* Buchungszeitpunkt 1 Monat vor Anreise

\*\* Buchungszeitpunkt unter 1 Monat vor Anreise





TEAM 2024

Die Equipe ist startbereit und in Vorfreude auf die Sommersaison. Wie in jedem Team kommt es auch bei uns auf jeden Einzelnen an. Hier sind sie:



Jürgen Willing,  
Küchenchef, 42. Saison



Jiri Urban,  
Stellv. Küchenchef, 16. Saison



Bakos Istvan,  
Chef de Partie, 20. Saison



Guus Karstens,  
Lernender Koch EFZ, 3. Lehrjahr



Sunny Bühler,  
Lernende Köchin EFZ, 1. Lehrjahr



Francisco Carroza Blanco,  
Frühstückskoch/Officemitarbeiter, 7. Saison



Lisa Backhaus,  
Assistenz Restaurantleiter, 8. Saison



Lucie Kucerakova,  
Leitung Frühstück, 14. Saison



Thierry Giraud,  
Chef de Rang, 36. Saison



David Garbayo,  
Chef de Rang, 11. Saison



Yvonne Haueter,  
Chef de Rang, 6. Saison



Marc Sauvage,  
Chef de Rang, 3. Saison



Tanja Willing-Molitor,  
Frühstücksmitarbeiterin, 17. Saison



Encarnacion Carroza Blanco,  
Frühstücksmitarbeiterin, 11. Saison



Sara Zimmiti,  
Praktikantin EHL, 2. Saison



Brigitte Suter,  
Leiterin Back Office, 16. Saison



Caroline Gygax,  
Leiterin Front Office, 2. Saison



Leena Kaufmann,  
Erste Receptionistin, 1. Saison



Sandra Schmid,  
Receptionistin, 3. Saison



Rebecca d'Hondt,  
Lernende Kauffrau HGT EFZ, 1. Lehrjahr



Franziska Richard,  
Direktorin, 12. Saison



Boris Torossi, Vizedirektor +  
Restaurantleiter, 1. Saison, ab 1.8.



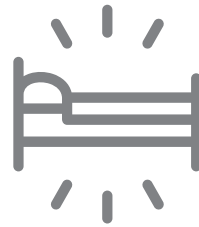
Marc Richard,  
Guest Relation + Weinberatung, 10. Saison



Martina Pfenninger,  
Verantwortliche Human Resources, 9. Saison



Nicolas Herzog,  
Lernender HOKO EFZ, 3. Lehrjahr



Anabela Santiago Ferreira,  
Zimmerfrau, 18. Saison



Helena Sustova,  
Zimmerfrau, 17. Saison



Veronika Urbanova,  
Zimmerfrau, 6. Saison



Veronika Kleckova,  
Zimmerfrau, 4. Saison



Vania Martins Sousa,  
Zimmerfrau, 2. Saison



Celia Martins Sousa,  
Zimmerfrau, 2. Saison



Michaela Podolan,  
Zimmerfrau, 2. Saison



Robert Sust,  
Verantwortlicher Unterhalt, 20. Saison



Patrick Bacik,  
Mitarbeiter Unterhalt/Portier, 6. Saison



Daniel Podolan,  
Mitarbeiter Unterhalt/Portier, 2. Saison



Marlena Micolajczyk,  
Verantwortliche Spa, 13. Saison



Tanja Frei,  
Masseurin/Therapeutin, 8. Saison



Aggeliki Papageorgiou,  
Masseurin/Therapeutin, 1. Saison

**Bald (wieder) im Team:**

Tim Nussbaumer,  
Commis de cuisine, 4. Saison

Amélie Moser  
Lernende HOKO, 1. Lehrjahr

Denis Sust,  
Officemitarbeiter 2. Saison

Severin Robine  
Commis de rang, 1. Saison

Filipe Fernandes da Costa,  
Officemitarbeiter, 2. Saison

Hugo Jose Fragosa de Sousa  
Küchenmitarbeiter, 1. Saison





PREISE GEWINNEN

- 1. Preis: 2 Übernachtungen\*
- 2. Preis: 1 Übernachtung\*
- 3. Preis: Brunch & Bathe für 2 Personen

\* In einem Doppelzimmer mit Frühstück, Abendessen und Eintritt ins Spa «pour». Die Preise sind von Mitte Juni bis Mitte Juli und von Ende August bis Mitte Dezember von So-Fr einlösbar.

Der aufmerksame Leser findet's heraus:

- 1. ... 61 heisst der exklusive Blauschimmel-Käse aus dem Piemont, der jeden Freitag zu geniessen ist.
- 2. Ab wie vielen Generationen gilt das Angebot «Weihnachten en famille»?
- 3. Wie heisst der italienische Architekt und Designer mit Vornamen, welcher den Sessel «Gilda» entworfen hat?
- 4. Hinauf in Adelbodner Mundart heisst ...
- 5. Welchen Titel trägt das Spa-Menü, welches die Entgiftung und Entschlackung im Fokus hat?
- 6. Das Musical «... Poppins» ist dieses Jahr auf der Thuner Seebühne zu sehen.

Lösungswort (6. vertikal) per Post, Fax oder Email mit vollständiger Absenderadresse an: Bellevue Parkhotel & Spa, CH-3715 Adelboden, info@bellevue-parkhotel.ch

Wir gratulieren den Gewinnern des letzten Wettbewerbes. Der 1. Preis (2 Nächte in Halbpension für 2 Personen inkl. je 1 Ganzkörpermassage) geht an Esther Camichel aus Schwarzenburg. Hans Ruchti aus Küsnacht ist der Gewinner des 2. Preises (1 Nacht in Halbpension für 2 Personen). Den 3. Preis (Brunch & Bathe für 2 Personen) erhält Hans Rudolf Burri aus Konolfingen.

Die Gazette wird unseren Gästen halbjährlich zugesandt. Sollten Sie keine weitere Zustellung wünschen, können Sie die Publikation per E-Mail oder telefonisch abbestellen: info@bellevue-parkhotel.ch, +41 33 673 80 00

|   |   |   |   |   |  |  |  |
|---|---|---|---|---|--|--|--|
|   |   |   | 1 | 7 |  |  |  |
|   | 2 |   |   |   |  |  |  |
|   |   | 3 |   |   |  |  |  |
|   |   |   | 4 |   |  |  |  |
|   | 5 |   |   |   |  |  |  |
| 6 |   |   |   |   |  |  |  |

WANDERPASS INKLUSIVE

Mit dem Wanderpass, den wir Ihnen in der Sommersaison kostenlos zustecken, liegt Ihnen die Bergwelt zu Füssen. Sie geniessen vom 30. Mai bis 27. Oktober 2024 freie Fahrt auf den Bergbahnen Adelbodens. Mit der Gästekarte, die wir Ihnen im Hotel übergeben, nutzen Sie kostenlos den gesamten ÖV der Region bis Reichenbach und Kandersteg. Grösserer Radius gewünscht? Dann ist der «Berner Oberland Pass» mit freier Fahrt auf Bahn, Bussen und Schiffen im ganzen Berner Oberland die beste Wahl.

E-BIKES ZUM MIETEN

Mit dem E-Bike geht's leichter, gerade im gebirgigen Gelände. Mit den hoteleigenen Mountain-Bikes der Marke Haibike können Sie weitläufige Ausflüge unternehmen. Tagesmiete CHF 55.-.

DINE LIGHTLY

Mögen Sie es abends gerne leicht? Mit «Dine Lightly», buchbar ab 3 Nächten, wählen Sie zwei Gänge aus dem 5-teiligen Tagesmenü. Die Preise finden Sie online.

KÄSEBUFFET

Jeden Freitagabend überrascht Sie der Adelbodner Fromager-Affineur Manfred Schmid mit seinen 50 schönsten Weich- und Hartkäsen.

HOTELOFFICE

Müssen Sie in Ihren Ferien dann und wann etwas arbeiten? Wir haben dafür eine breite Palette an Zimmern, neu auch ein Studio und eine 3-Zimmerwohnung in unmittelbarer Nähe zum Hotel. Teilen Sie uns dies mit, so können wir Ihnen die für Sie passende Unterkunft reservieren.

WEITEREMPFEHLUNG

Sie gehören bereits zu unseren Gästen und empfehlen unser Haus Ihrem Bekannten- und Familienkreis? Dies honorieren wir gerne. Für jeden durch Sie vermittelten neuen Individualgast, der bei uns eine Direktbuchung von mindestens zwei Nächten vornimmt, erhalten Sie einen Konsumationsgutschein im Wert von CHF 50.-. Dieses Angebot gilt nicht für Gruppen und Gesellschaften. So einfach gehts: Der neue Gast gibt bei der Reservierung Ihren Namen an. Den Gutschein stellen wir Ihnen dann per Post zu.

DANKE FÜRS DIREKTBUCHEN

Wenn Sie Ihre Buchung direkt über uns tätigen, sei's über unsere Website, per E-Mail oder Telefon, profitieren Sie nicht nur von der Best-Price-Garantie, sondern auch von einer optimalen Beratung. Uns verschonen Sie von teilweise hohen Kommissionen – Mittel, die wir lieber und besser in die Weiterentwicklung des Hotels investieren.